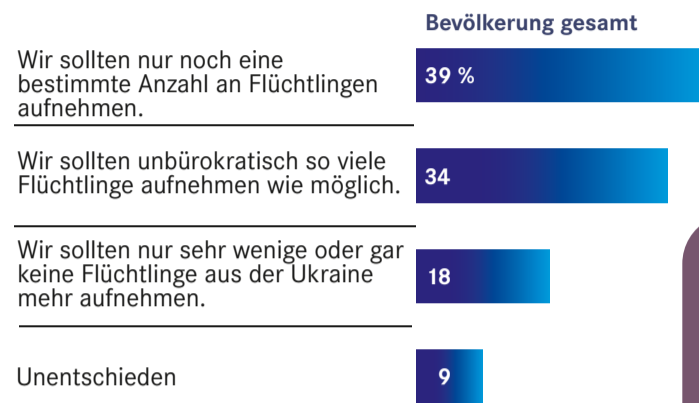


# Hilfsbereitschaft für ukrainische Flüchtlinge im Land

## ■ Große Bereitschaft zur Aufnahme weiterer Flüchtlinge

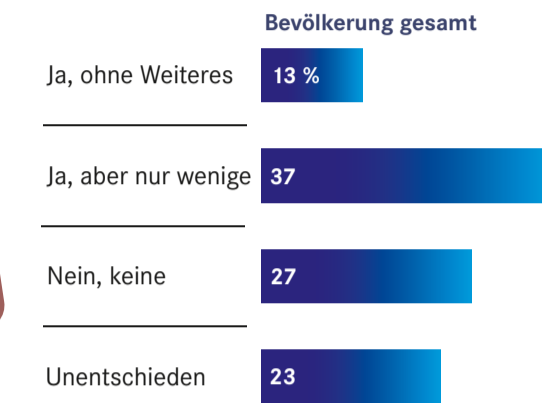
**Frage:** „Viele Flüchtlinge aus der Ukraine sind ja bereits in Deutschland, mit weiteren wird gerechnet. Wie sollte sich Deutschland bei der Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine weiter verhalten?“



Basis: Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 18 Jahre

## ■ Einschätzung der Aufnahmekapazität

**Frage:** „Glauben Sie, dass hier am Ort, in der näheren Umgebung mehr Flüchtlinge aufgenommen werden können?“



ILLUSTRATIONEN: ARTINSPIRING (STOCK.ADOBE.COM) BZ-GRAFIK/IFD-ALLENSBACH QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IFD-UMFRAGEN, ZULETZT 01/04/VI

## Die Umfrage der Tageszeitungen

Wie schätzen die Menschen in Baden-Württemberg die Lage im Land ein? Wie zufrieden sind sie mit der Arbeit der Landesregierung?

Das wollen die Tageszeitungen in Baden-Württemberg in ihrer gemeinsamen Umfrage, dem BaWü-Check, genauer wissen. Sie arbeiten dafür mit dem Institut für Demoskopie Allensbach (IfD) zusammen. Das IfD befragte nun zum zwölften Mal im Auftrag der Tageszeitungen mehr als 1000 Menschen über 18 Jahren im Südwesten, um repräsentative Ergebnisse zu erhalten – in diesem Fall wurden zwischen dem 16. und 25. November 1060 Menschen online um ihre Einschätzungen gebeten.



Das IfD gehört zu den namhaftesten Umfrage-Instituten Deutschlands. Auf den Rat der IfD-Chefin Renate Köcher greifen Vorstands- und Regierungschefs sowie Verbände zurück.

Die gedruckten Tageszeitungen in Baden-Württemberg erreichen jeden Tag mehr als fünf Millionen Menschen, hinzu kommen die Leserinnen und Leser auf den reichweitenstärksten Online-Portalen der Tageszeitungen. **BZ**

# Die Schulen gelten als überfordert

Viele Bürger wollen ukrainischen Flüchtlingen helfen – sie sehen aber manche Probleme in der Praxis.

■ Von Ronny Gert Bürckholdt (Text) und Uli Zellmann (Grafiken)

Ein Dreivierteljahr nach dem russischen Überfall auf die Ukraine bleibt die Bereitschaft im Südwesten grundsätzlich groß, jenen Menschen hierzulande Schutz zu gewähren, die vor

Putins Bomben geflohen sind. Laut BaWü-Check halten es 43 Prozent der Bürgerinnen und Bürger für selbstverständlich, diese Menschen aufzunehmen. Ähnlich viele sehen Deutschland in einer moralischen Pflicht, Menschen in Not zu helfen und sie aufzunehmen, so die Demoskopie von Allensbach, die die Umfrage im Auftrag der Tageszeitungen im Südwesten durchgeführt haben.

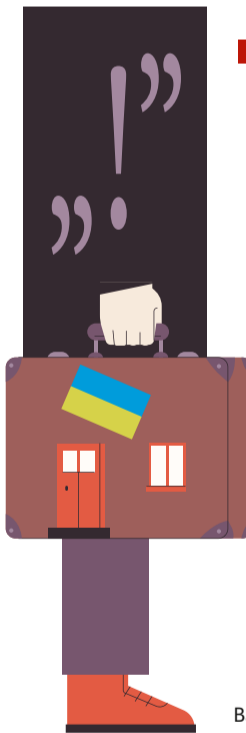
Jene Bürgerinnen und Bürger, die davon ausgehen, dass der Flüchtlingszustrom aus der Ukraine ein vorübergehendes Phänomen bleibt und dass

die meisten nach Kriegsende in ihre Heimat zurückkehren werden, sprechen sich weit überdurchschnittlich dafür aus, unbürokratisch so viele Flüchtlinge aufzunehmen wie möglich. Dafür votieren in dieser Gruppe 50 Prozent, während nur fünf Prozent die Aufnahme weiterer Menschen verhindern möchten.

Die grundsätzlich große Hilfsbereitschaft bedeutet aber nicht, dass sich die Bevölkerung keine Sorgen macht. So lässt sich aus den Daten die verbreitete Furcht ablesen, dass der Südwesten überfordert sein könnte,

falls sich die Leiden des Krieges verschlimmern und noch deutlich mehr Menschen aus der Ukraine nach Westen flüchten.

Lediglich sechs Prozent der Bevölkerung zeigen sich zudem überzeugt davon, dass die Schulen es jetzt schon ohne Weiteres schaffen können, die 20.000 ukrainischen Kinder im Südwesten zu betreuen. 48 Prozent sehen die Schulen völlig überfordert damit. Geteilt fällt das Echo auf die konkrete Frage aus, ob vor Ort Turnhallen für Flüchtlinge umgewidmet werden sollen.



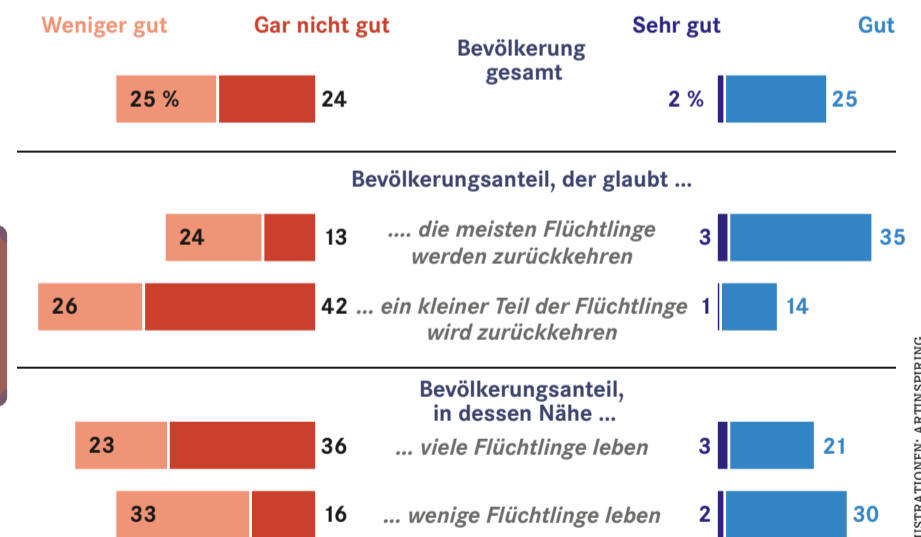
## ■ Viel Kritik, aber große Hilfsbereitschaft

**Frage:** „Im Folgenden ist einiges aufgeschrieben, was andere über die Flüchtlinge, die zu uns kommen, gesagt haben. Welchen dieser Aussagen würden Sie zustimmen?“



## ■ Überwiegend Kritik an der Flüchtlingspolitik des Landes

**Frage:** „Wie bewerten Sie die Flüchtlingspolitik der grün-schwarzen Landesregierung?“

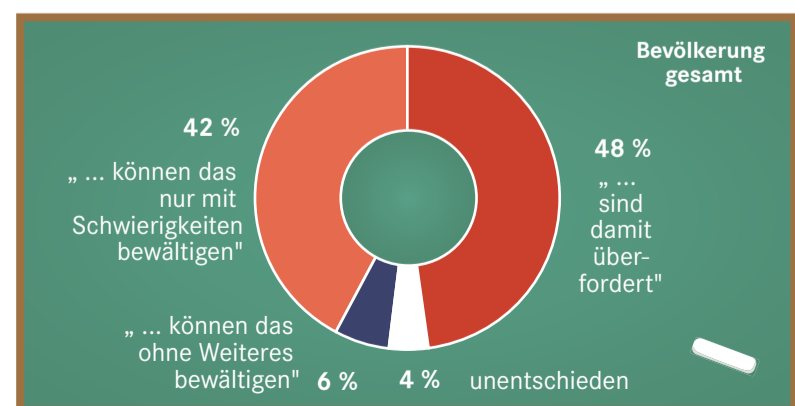


Basis: Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 18 Jahre

BZ-GRAFIK/IFD-ALLENSBACH/ZEL

## ■ Überforderte Schulen?

**Frage:** „Unter den ukrainischen Flüchtlingen, die nach Baden-Württemberg kommen, sind über 20.000 Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter. Glauben Sie, dass unsere Schulen das bewältigen können? Würden Sie sagen, die Schulen ...“



Basis: Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 18 Jahre

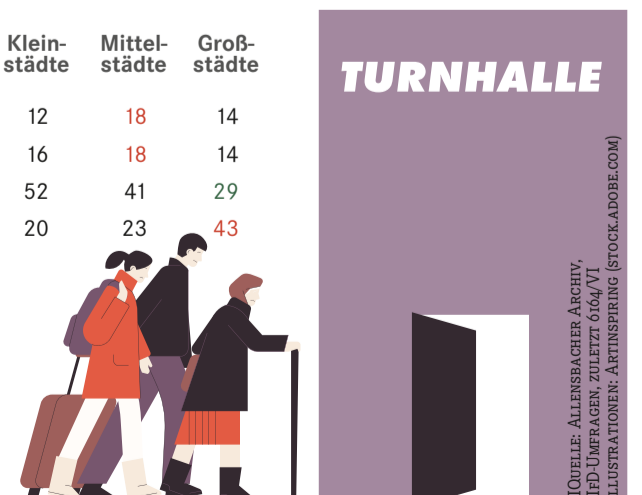
## ■ Umwidmung von Turnhallen in Notunterkünfte

**Frage:** „In vielen Regionen werden Flüchtlinge auch in Turnhallen untergebracht. Wie ist das bei Ihnen am Ort, in der näheren Umgebung: Werden dort bereits Flüchtlinge in Turnhallen untergebracht, oder ist das dort geplant bzw. wird das dort diskutiert, oder ist das nicht der Fall?“

	Bevölkerung gesamt	Dörfer	Klein-städte	Mittel-städte	Groß-städte
Werden bereits in Turnhallen untergebracht	13	3	12	18	14
Ist geplant bzw. wird diskutiert	15	9	16	18	14
Ist nicht der Fall	46	69	52	41	29
Unentschieden, weiß nicht	26	19	20	23	43

44 Prozent finden die Nutzung von Turnhallen in Ordnung, 38 Prozent sprechen sich dagegen aus.

BZ-GRAFIK/IFD-ALLENSBACH



ILLUSTRATIONEN: ARTINSPIRING (STOCK.ADOBE.COM) QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IFD-UMFRAGEN, ZULETZT 01/04/VI